Halle und Umgebung.

Halle a. S., 10. Januar.

Sonntagsplauderei.

Das ist die Not der schweren Zeit — das ist die Zeit der schweren Not — das ist die schwere Not der Zeit — das ist die schwere Zeit der Not...

Ein altes Couplet aus den 70er Jahren, aber heute tönt's uns wieder entgegen aus allen Ecken und Enden, das Lied von der Not der Zeit.

's ist kein Geld unter den Leuten; 's ist kein Geld in der Reichskasse, keines in der Staatskasse, keines in der Stadtkasse. Wenn man jetzt die Zeitung liest, kann's einem schwül werden. Auf der ersten Seite geht's los mit dem Defizit, hinten heißt die Ueberschrift ebenso und die Rubrik Zahlungseinstellungen wird täglich länger.

Neue Steuern im Reiche und im Staat, neue Zuschläge in der Kommune.

Und sieht man die Briefeingänge durch, drängen sich auch meist nur brutale Ziffern uns vor die Augen: Rechnungen und dazwischen die Aufforderung zur Steuererklärung. Der Grundton ist deshalb: Bezahle! — Man könnte elegisch werden.

Aber es gibt doch noch liebe Menschen. Menschen, die uns fröhlich sehen, die uns erheitern wollen. Zwischen die Rechnungen mischen sich elegantere Briefchen: Einladungen zu verschiedenen Festlichkeiten bei Meyers, Müllers, Schulzes, Schmidts. Gutherzige Leute, an die die Not der Zeit anscheinend nicht heranreicht, denken an frohe Feste, wollen Musik machen, fröhliche Musik, Soireen geben, tées dansants.

Aber der Familienvater liest auch diese ehrenvollen, freundlichen Schreiben nicht mit ungeteilter Freude. Sein Pessimismus wähnt auch dahinter Kosten lauern, nicht so sehr für Toiletten — die Ausgaben erlassen ihm Gattin und blühende Töchter doch nicht —, aber für die Gasterei im eigenen Haus. Gott, man muß sich doch als anständige Familie revanchiern....

Da hat's doch solch Junggeselle besser. Der bürstet Frack und Claque aus, setzt Handschuhe und Lackschuhe in Stand und — bestellt schleunigst für Januar und Februar das Mittagessen ab. Er schindet es des Abends wieder raus. O, es gibt wirklich gerade unter den Junggesellen ökonomische Talente...

Die Not der Zeit! Auch die Fülle der öffentlichen Festivitäten könnte uns darüber hinwegtäuschen. Es ist, als könnte die Menschheit gerade auf dem Gebiet der fröhlichen Veranstaltungen am wenigsten eine Einschränkung vertragen.

Unser Magistrat muß ähnlich denken; er stellt trotz der Not der Zeit in den neuen Etat wieder 124 000 Mark als voraussichtlichen Ertrag der Lustbarkeitssteuer ein.

Ein starkes Vertrauen auf die Leichtlebigkeit der Hallenser.

Das Schwimmbad-Projekt

soll bekanntlich in Anbetracht der Ungunst der Zeit auf drei Jahre vertagt werden. So schlägt es der Bauausschuß vor, und es scheint, daß für diesen Antrag eine Mehrheit im Stadtverordnetenkollegium vorhanden ist. Nächstens wird ja darüber die Entscheidung fallen. Heute sei hier einmal die Rentabilitätsberechnung, wie sie vom Dezernenten unseres Hochbauamtes Herrn Stadtbaurat Zachariä aufgestellt ist, wiedergegeben.

Herr Zachariä rechnet für die Benutzung des Bades mit einer Einwohnerzahl von 150 000 Köpfen: 30 000 Einwohner, die an der Peripherie in Halle wohnen, läßt er von vornherein außer Betracht. Wie es in der Darlegung heißt, „hat die Statistik gelehrt, daß der Besuch einer solchen Badeanstalt für den Kopf der Bevölkerung 2—3 Bäder beträgt, anfangs weniger, im Laufe der Jahre bis zu 50 Prozent und mehr steigend. Es sind also nicht mehr als 300 000 Bäder im ersten Jahre anzunehmen. Die Einnahme stellt sich auf 32 bis 35 Pfg. pro Bad, mithin würden

die Einnahmen

insgesamt 300 000 mal 32 Pfg. = 96 000 Mark betragen.

Im einzelnen ergibt sich folgendes Bild:
Schwimmhallen 170 000 Bäder à 25 Pfg. = 42 500 Mk.
Wannenbäder 66 000 à 45 Pfg. = 29 700 Mk.
Schwitzbäder 8000 zu 1,20 Mk. = 9600 Mk.
Brausebäder 56 000 zu 10 Pfg. = 5600 Mk.

Sonstige Einnahmen für Wäscheaufbewahrung und Wäscheverleihung, Badezutaten, Wiegegeld, Hundebäder 8600 Mark. Insgesamt 96 000 Mark.

Die Ausgaben

werden wie folgt berechnet:

Gehälter: ein Verwalter 3000 Mark, ein Kassierer 1200 Mark, eine Kassiererin 800 Mark, eine Wäschelagerist in 800 Mark, ein Maschinist 1600 Mark, zwei Heizer 2800 Mk., ein Schwimmlehrer 1400 Mk., eine Schwimmlehrerin 1200 Mark, zwei Badediener für die Schwimmhalle 2200 Mark, eine Badedienerin 800 Mk., zwei Badediener für Wannenbäder 2000 Mk., eine Badedienerin 1000 Mk., eine Badedienerin für die Kastenbäder 800 Mk., zwei Masseure 2500 Mark, zwei Waschfrauen 2800 Mk., eine Aushilfe 1200 Mk.

Diverse Unkosten: Drucksachen, Anzeigen, Badebedürfnisse, Kranken- und Invalidenversicherung 1800 Mk., Steuern und Versicherung 1300 Mk., Beleuchtung 5000 Mk.

Materialien, Wasser 160 000 cbm à 10 Pfg. = 16 000 Mk., Kesselreinigung, Putzmaterial 2000 Mk., Badezutaten 1000 Mark, Unterhaltung der Einrichtung 1000 Mk., Kohlen: 300 000 Bäder zu 15 kg Braunkohle 45 000 Tons zu 4,0 = 18 000 Mk., Unterhaltung der Gebäude, Maschinen, Wäsche, Möbel 10 000 Mark.

Insgesamt 82 200 Mark, was gegenüber den Einnahmen von 96 000 Mark einen Brutto-Ueberschuß von 13 800 Mark ergäbe.

Verzinsung und Amortisation der Gebäudekosten (540 000 Mark zu 5 Prozent) = 27 000 Mark, dergl. innere Einrichtung 250 000 Mark zu 5 Prozent = 12 500 Mark, macht 39 500 Mark, ab 13 800 Mark, ergibt einen jährlichen

Zuschuß von 25 700 Mark.

Diese Berechnung wird indes vielfach für zu optimistisch gehalten. Infolgedessen stehen die Chancen des Projekts zurzeit nicht gut; die Vertagung auf 3 Jahre ist wahrscheinlich, wiewohl sicher auch energische Befürworter der sofortigen Ausführung des Baues im Stadtverordnetenkollegium das Wort nehmen werden.

Unentgeltliche Arbeitsvermittlung.

Die Einführung der unentgeltlichen Vermittelung von Arbeit für Arbeitgeber und Arbeitnehmer bei den Arbeitsnachweisen des Vereins für Volkswohl Halle a. S. Salzgrafenstr. 2 hat die Erwartungen in bezug auf Inanspruchnahme durch Arbeitsuchende weit übertroffen. Die ersten 6 Tage des neuen Jahres, an denen die beiden Nachweisanstalten geöffnet waren, das sind der 2. Januar und der 4. bis 8. Jan. einschl. haben 274 männliche und 155 weibliche Arbeitsuchende, zusammen also 429 Personen als Arbeitsuchende in die Bureaus der Arbeitsnachweise geführt.

In den Vorjahren sind die Zahlen beträchtlich niedriger. Die ersten 6 Werktage noch im letzten Jahre (2. bis 4. Jan. und 6. bis 8. Jan. 1908) führten nur 36 männliche und 49 weibliche Arbeitsuchende in die Nachweisanstalten. Weniger stark ist die Zahl der angemeldeten offenen Stellen gestiegen. Die Hauptursache hierfür liegt ohne Zweifel in der schlechten Konjunktur, eine der allerschlechtesten, in den letzten Jahren. Trotzdem ist eine ansehnliche absolute Zunahme der bei den Nachweisen gemeldeten offenen Stellen zu verzeichnen. Gegenüber 90 offenen Stellen an den ersten sechs Werktagen 1908 konnten in diesem Jahre 120 offene Stellen eingetragen werden, für die 6 Tage also 30 mehr, oder 33 Proz. Steigerung.

Noch günstiger liegt das Verhältnis bei den besetzten Stellen, also den Vermittlungen. Gegenüber 50 Stellen in den ersten 6 Werktagen 1908 sind 72 Stellen in den ersten Werktagen 1909 vermittelt worden, so daß die Steigerung 44 Proz. ausmacht.

Eine so große Zunahme der Tätigkeit der beiden Arbeitsnachweise hätte die Beibehaltung der alten, seit Jahren nicht modernisierten Betriebsweise nicht gestattet; es hat deshalb eine von Grund auf neue Arbeitsordnung Platz gegriffen, die sich, wie man uns schreibt, erfreulicherweise aufs beste bewährt.

Umwandlung in einen D-Zug.

Der Nachtschnellzug von Halle (11 Uhr ab) über Kottbus—Sagan, Glogau, Lissa und Ostrowo nach Kalisch, wird noch als Schnellzug mit Abteilwagen geführen, ebenso der Anschlußzug von Sagan nach Berlin wird in einen D-Zug umgewandelt. Hoffentlich wird bei dieser Gelegenheit auch dafür Sorge getragen, daß in Zukunft dieser Nachtschnellzug mit einer größeren Wagenzahl ausgestattet wird. Er pflegt gewöhnlich außerordentlich stark in Anspruch genommen zu sein.

Für das städtische Reform-Realgymnasium sind die Herren Dr. Moosmann vom hiesigen Stadtgymnasium und Dr. Bungers aus Strehlen in Schlesien als Oberlehrer gewählt worden. Die Leitung des Reform-Realgymnasiums hat einstweilen der Direktor unseres Stadtgymnasiums Herr Dr. Friedersdorff. Die Anstalt wird mit zwei Sexten und einer Quinta eröffnet.

Die Literarische Gesellschaft bot gestern abend im großen Saale des Stadtschützenhauses, der sehr gut besucht war, wieder einen Vortrag des Geh. Rates Thode. Der Vortragende, der im vorigen Jahre die Bayreuther Bühne, der er ja besonders nahe steht (er ist ein Schwiegersohn Richard Wagners) behandelt hatte, sprach diesmal über Religion und Kunst. Er entwickelte das Verhalten beider zueinander und zeigte, wie sie im Besonderen in der Geschichte der Menschheit besonderen Beziehungen der Gesetzmäßigkeit und Gemeinsamkeit unterworfen sind. Er behandelte das Verhalten der Religion zur Kunst und umgekehrt zu Zeiten ihrer höchsten Vollendung, gab Beispiele aus der griechischen und der christlichen Kunst und der Musik seit dem 16. Jahrhundert und schloß mit einem Ausblick auf die Jetztzeit und Zukunft. Das Publikum spendete stürmischen Beifall. Ausführlicher Bericht in der Montag-Abendausgabe.

In einem Delikatessengeschäfte am Marktplatze wurde gestern ein Knabe beim Diebstahl von Cakes ertappt und nahm Reißaus. Er wurde aber eingeholt und wird wohl die verdiente „Belehrung" erhalten haben. Hunger hatte den Jungen, das sei ausdrücklich bemerkt, nicht zu der Dieberei veranlaßt.

Waren und Produkte.

Getreide.

Berliner Produktenbörse, 9. Jan. Am Frühmarkt notierten Weizen inländ. 205—206. Roggen inl. 165 166.50. Hafer, märkischer mecklenburg., pommerscher, preuss., posenscher u. schlesischer frei 175—183, mittel 167—174, geringe 164—166, russischer mittel u. gering —,—. Mais, runder 165.00—169.00. Gerste, inländ. Futtergerste mittel und geringe 154—164, gute 165—180, russische und Donau leichte 136 bis 143. Erbsen inländ. und ausländischer Futterware 182—188, kleine —,—. Weizenmehl 00 25,00—28,00. Roggenmehl 0 und 1 20,50—22,50. Weizenkleie 11,00—12,00. Roggenkleie 11,25—12,00. (Alles frei Bahn).

Pest, 9. Jan. Weizen behauptet, per April 12,74 Gd., 12,75 Br., Roggen per April 10,18 Gd., 10,19 Br. Hafer per April 8,69 Gd., 8,70 Br. Mais per Mai 7,24 Gd., 7,25 Br.

Antwerpen 9. Jan. Deutscher La Plataaug, Kontrakt B., per Januar 5.22½, Februar 5.30, März 5.21½, April 5.5, Mai 5.22½ Fr. Behauptet. Umsatz 35,000 kg.

Zucker.

Magdeburg, 9. Jan. Kornzucker 88%, ohne Fass 9,82½ bis 9,87½. Nachprodukte 75%, ohne Sack 8,10 8,30. Behauptet. Brodraffinade I, ohne Fass 19,75—20,00, Kristallzucker I mit Sack — —. Gemahlene Raffinade mit Sack 19,50 19,75. Gemahlene Melis m. S. 19,00—19,45. Still. Rohzucker I, Produkt trans. frei an Bord Hamburg per Jan. 20,45 G., 20,55 B., Febr. 20,55 G., 20,65 B., März 20,65 G., 20,75 B., April —,— Gd., —,— B., Mai 20,65 Gd., 20,70 B., Aug 21,25 G., 21,30 B., Okt. —,— G., —,— B. Behauptet.

Chemische Produkte.

Merseburg, 9. Jan. Chilisalpeter. (Bericht von Hugo Eichhorn.) Tendenz matt. Der Markt leidet unter dem Drucke der grossen sichtbaren Vorräte. Heutige Notierung Februar-März 1909 9,15 M. Febr.-März 1910 9,12½ M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 9. Jan. Chilisalpeter per Januar 9,05, Februar-März 9,12½, frei Fahrzeug Hamburg.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 9. Januar. (Städtischer Schlachtviehmarkt.) Amtlicher Bericht der Direktion.) Es standen zum Verkauf: 4756 Rinder, 1195 Kälber, 11,668 Schafe und 11,089 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht in Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 74—77 M.; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 66—70 M.; c. mässig genährte junge und gut genährte ältere 58—63 M.; d. gering genährte jedes Alters 55—57 M.; Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwertes 69—72 M.; b. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 62—65 M.; c. gering genährte 55—59 M.; Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes —,—. M.; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 67—70 Mark; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 61—64 Mark; d. mässig genährte Färsen und Kühe 55 bis 58 Mark; e. gering genährte Färsen und Kühe 50—54 Mark. Kälber: a. feinste Mastkälber (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 95—100 M.; b. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 82 bis 89 M.; c. geringe Saugkälber 46—54 M.; d. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 62—58 M.; Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 71 73 M.; b. ältere Masthammel 63—67 M.; c mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 49—55 Mark. Schweine: Man zahlte für 100 Pfund mit 20 Proz. Tara: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 67—68 Mark; b. fleischige 65—66 M.; c. gering gewickelte 62—64 M.; d. Sauen 62—63 Mark.

Verlauf und Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab und hinterlässt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Es wird kaum ganz geräumt. Ausgesuchte Kälber brachten Preise über Notiz. Bei den Schafen war der Geschäftsgang langsam, es bleibt wenig Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wurde glatt geräumt.

Amerikanische Warenmärkte.

Kabelmeldung via Azoren-Emden.

New York.	9. I.	8. I.	Chicago.	9. I	8. I.
Weizen p. Mai	111	110⅞	Weizen p. Mai	106⅞	107½
„ „ Juli	105¼	105⅛	„ „ Juli	98	98⅞
Mais p. Mai	68⅞	68⅞	Mais p. Mai	61½	61⅞
„ „ Juli	68⅞	68⅞	„ „ Juli	61¼	62
Mehl Spring clears	4,25	4,25	Hafer p. Mai	51⅞	51⅞
Kaffee Fair Rio Nr. 7	6,00	6,00	„ „ Juli	46¼	46⅞
„ p. Jan.	5,50	5,65	Roggen p. Mai	84	76
„ „ Febr.	5,60	5,70	Schmalz „ Jan.	9,10	9.50
Petroleum in Cases	10,90	10,90	„ „ Mai	9,10	9,72
do. in New York	8,50	8,50			
do. in Philadelphia	8,45	8,45			

Tendenz: Weizen willig, Mais willig.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Umstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	8. Jan.	+0,40	9. Jan.	+0,30	10	—
Neura, Oberpegel	„	+1,98	„	+1,98	—	—
„ Unterpegel	„	+1,37	„	+1,35	2	—
Weissenfels, Oberpegel	„	+2,32	„	+2,32	—	—
„ Unterpegel	„	−0,86	„	−0,14	—	2
Trotha	8.	+1,44	9.	+1,48	—	4
Alsleben, Oberpegel	8.	+2,30	9.	+2,28	2	—
„ Unterpegel	„	+0,96	„	+0,94	—	4
Bernburg	„	+0,57	„	+0,52	5	—
Kalbe, Oberpegel	„	+1,36	„	+1,34	2	—
do. Unterpegel	„	−0,02	„	−0,04	2	—

Prämien-Kursbericht

der Bankfirma Samuel Zielenziger, Berlin.

9. Jan. 1909.

Telegramm-Adresse: „Bannenbank Berlin".

Die Firma war heute zu nachstehenden Sätzen Verkäufer für Vorprämien bezw. Käufer für Rückprämien:

	Vorprämien. Jan.	Vorprämien. Febr.	Rückprämien. Jan	Rückprämien. Febr.
Lombarden	18⅛ ⅝	16½ −⅞	17⅛ −⅝	16⅜ −⅞
Fransosen	14⅞ −1½	14¾ −1⅝	14⅞ −1½	14¾ −1⅝
Baltimore	11¾ −1⅝	112⅞ −2½	108¾ −1⅝	107⅞ −2½
Canad. Pacific	179¼ −⅜	180⅞ −2⅞	175¼ −1⅜	174⅞ −2⅞
Türkenlose	144¾ −1½	143⅞ −2⅞	—	—
Darmstädt. B.	—	—	—	—
Disc. Comm.	19 −1½	182¾ −2	179 −1½	178¾ −2
Berl. Hdlsges.	170⅞ −1⅝	171½ −2½	167½ −1⅝	166⅞ −2½
Disch. Bank	245⅞ −1⅝	244½ −2½	240¼ 1⅝	239¾ −2½
Dresdner Bk.	149¼ −1⅝	149⅞ −2	146¼ −1⅝	145⅞ −2
Oesterr. Cred.	196¼ −1⅝	197⅛ −1¾	195 −1⅝	192¾ −2¼
Russenbank	183⅞ −1½	184⅞ −2	—	—
Dynam. Trust	158½ −1¾	159½ −2½	155 −1⅜	154½ −2½
Hamb. Packet	114 1⅝	11 ⅞ −2¼	110¾ −1⅝	110¼ −2¼
Nordd. Lloyd	92¾ −1⅝	93⅞ −2¼	89½ −1⅝	88⅞ −2¼
Prince Henry	—	—	—	—
Gr. Berl. Strb.	176¼ 1⅝	—	173 −1⅝	—
8% Reichsanl.	86 −⅛	86½ −⅜	—	—
Russen v 1902	83¾ −⅛	84¼ −⅛	—	—
Bochumer	225 −2½	226¼ −2¼	220¼ −2¼	219¾ −3¼
Laura	200¾ −2	202 −3	196⅞ −2	196 3
Gelsenkirch.	191¼ 2	193 −3	187¾ −2	187 −3
Harpener	197 −2	198½ −3	193 −3	192¼ −3
Phönix	178¼ −2¼	179¾ −3½	174 −2¼	173¼ −3¼
D.-Luxemb.	158¼ −2⅞	159¾ 4½	152¾ −3⅞	151¾ −4¼
Dortmunder	63½ −1⅝	64½ −2½	—	—
A. E. G.	—	22,¾ −3	—	21,¾ −3

Vorprämien per März: Lombarden: 18⅝ −1½. Baltimore 146¼ bis 2½. Canada 18,¾ −3¾. Türken — —. Darmstädt. Bank — —. Bochumer 227⅞ −4½. Laura 206¼ −3⅞. Gelsenkirchen 194¼ −3⅞. Phönix 181 −4¼. Harpener 199¾ −3⅞. A. E. G. 22,½ −3½.

Nachfrage- und Angebot-Preise von Kali-Kuxen,

von Samuel Zielenziger, Berlin und Essen. 9. Jan.

	Geld	Brief		Geld	Brief
Adler-Kali V.-A.	—	52½	Tago	—	2500
Alexandershall	6150	6350	Immenrode	3100	3200
Beiserode	4000	4200	Johannashall	3100	3200
Burbach	10.750	11,100	Justus I	62	—
Carlshund	5400	5600	Kaiseroda	6100	6300
Cecilienhall	—	25	Krügershall-Akt.	70	73
Desdemona	5300	—	Ludwigshall	62	67
Deutsch. Kali-Akt.	94½	96	Neustassfurt	—	9500
Deutschland	3100	3200	Reichskrone		
Friedrichshall	—	68	(Lossa)	1050	1150
Glückauf			Roland	—	80
Sondershausen	15,000	15,500	Ronneberg (Akt.)	—	117
Günthershall	3850	—	Rothenberg	1400	1450
Hann. Kali Akt	—	25	Sachsen-Weimar	2400	2500
Hansa	2850	2950	Scheterkante	350	400
Hattorf Vorz.-A.	74	—	Siegfried I	2800	2950
Heldburg	50½	51½	Sigmundshall	130	135
Heldrunger I	1050	1150	Teutonia-Akt.	115	118
Heldrungen II	925	1025	Wilhelmshall	8850	9200
Hermann II	1850	1900	Wintershall	10,800	11,200

Teleph.-Ruf Gll 1. 1227. | **Friedmann & Weinstock,** Bankhaus, Leipziger Str. 12. | Kulanteste Ausführung aller Börsenaufträge für das in- u. Ausland. Beste Informationen. Abteilung für Kohlen- und Kali-Kuxe. | Telegr.-Adr. Friedweim.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090110028/fragment/page=0001

Berliner Börse, 9. Jan. 1929

Die Rubrik in Gurschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: [illegible]

Berechnungssätze: 1 Fr. = Lire, Lev, Peseta: 80 Pf. — Gold: 1 Rbl. Gold: 2 M. — Wechs.: 1,70, 1 Rbl.: 2 M. — 1 Gulden = 1 Dollar: 4,20 — 1 Pfund = 1 Dollar: 4,86 — 1 Pfund = 1 Gulden: 20,40 M.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 2⅞%.

Abcdruck verb.

Bl. St. Fds. u. Staats-Pap.																													
Bl. Reichs Schatz	4	101.00	3%	92.40	Schles. Gld	4	3%	92.40	Russ. (SA.)	4	4	83.20	Halle-Hettst.	4	3%	----	Nied. Gr. X	4	4	99.00	Königs.Wilh.	4	4	100.90	Otto Elbe	4	4	85.40	Calmon-Asb.	4	6	86.25	Kali Aschersl.	4	10	132.30
do. 1. 12	4	101.25	do.	92.40	Schles. Pr.	4	3%	92.40	do. 1909	4	4	83.20	Halle-Merst.	4	3%	91.00	do. XI	4	4	99.80	do. 1910	4	4	99.80	Dtsch. Bk.	4	4	94.25	Carlshütte	4	7	118.50	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. 1. 7. 12	4	101.30	do.	95.40	Schles. Pr.	4	4%	97.90	do. 1905	4	4	83.20	Halle-Merst.	4	3%	91.00	do. XII	4	4	94.25	Krupp-Gdbrg.	4	6	100.75	Dtsch. Eff.	4	4	99.90	Continental	4	7	123.00	Kaufmann Bd.	4	10	87.00
do. 1. 4. 09	4	101.20	Stettiner	4	3%	----	Schles. Pr.	4	4	76.50	Mosk. Pr. W.	4	4	76.50	do. XV	4	4	99.75	Lahmeyer	4	6	99.25	Dtsch. Erdöl	4	4	99.00	Cuxhaven	4	7	101.00	Kaufhof	4	10	137.75
Pr. Schatz	4	101.10	do.	93.00	Stettin. Gld	4	3%	93.00	Schwedt	4	4	----	Schwedt	4	3%	----	do. XVI	4	4	99.60	Lahmeyer	4	6	99.50	Dtsch. Gas	4	4	99.00	Daimler	4	6	118.50	Karstadt	4	10	158.00
Pr. Kons. Anl.	4	94.75	do.	94.75	Stettin. Pr.	4	3%	94.75	do. Stettin	4	4	94.50	do. Stettin	4	4	94.50	do. XVII	4	4	94.25	Leopolds-Gr.	4	6	114.25	Dtsch. Erdöl	4	4	114.25	Deutsch. El.	4	6	118.50	Kattowitz	4	10	141.00
do. 1. 10. 11	4	101.40	Teltow. Kreis	4	4	101.25	Schwedt	4	4	----	do. Stettin	4	4	----	do. XVIII	4	4	99.50	Lorenz-Schn.	4	6	99.50	Dtsch. Erdöl	4	4	99.50	Dtsch. Erdöl	4	6	99.50	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. 1. 4. 11	4	101.40	do.	95.75	Schwedt	4	4	----	Dtsch. Prag.	4	4	79.50	do. Pr.	4	4	79.50	do. XIX	4	4	99.60	Lorenzschn.	4	6	99.60	Dtsch. Erdöl	4	4	99.60	Deutsch. Gas	4	6	118.50	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
Bl. Schutzg.	4	94.75	Teltow. Kreis	4	4	101.25	Schwedt	4	4	----	do. Prag.	4	4	79.50	do. XX	4	4	99.7	Magdeb. Bgw.	4	6	99.7	Dtsch. Erdöl	4	4	99.7	Dtsch. Erdöl	4	6	99.7	Kaufhof	4	10	137.75
Pr. Schatz	4	85.60	do.	95.75	Schwedt	4	4	----	do. Stettin	4	4	75.30	do. Pr. W.	4	4	75.30	do. XXI	4	4	99.60	Magdeb. Bgw.	4	6	99.60	Dtsch. Erdöl	4	4	99.60	Dtsch. Erdöl	4	6	99.60	Karstadt	4	10	158.00
do.	4	102.80	Weissf.	4	3%	94.50	Stettin. Pr.	4	4	93.20	Stettin. Pr.	4	4	93.20	do. XXII	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kattowitz	4	10	141.00
Pr. Staatl. Anl.	4	101.30	Warm.	4	3%	100.50	Stettin. Pr.	4	4	----	do. Stettin	4	4	----	do. XXIII	4	4	100.00	Mansfeld	4	6	100.00	Dtsch. Erdöl	4	4	100.00	Dtsch. Erdöl	4	6	100.00	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
Bad. Anl.	4	101.30	Zerbst	4	3%	92.60	Zerbst	4	4	85.75	Kasch. O. Gld.	4	4	85.75	do. XXIV	4	4	99.50	Mansfeld	4	6	99.50	Dtsch. Erdöl	4	4	99.50	Dtsch. Erdöl	4	6	99.50	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. 02/04	3½	94.00	**Deutsche Pfandbriefe**																										
Bayer. Anl.	4	94.10	Dtsch. Pfdbr.	4	3½	112.25	do.	4	4	84.40	do. Silb.	4	4	84.40	do. XXV	4	4	96.00	Mansfeld	4	6	96.00	Dtsch. Erdöl	4	4	96.00	Dtsch. Erdöl	4	6	96.00	Kattowitz	4	10	141.00
do.	4	94.10	do.	4	4½	112.25	do.	4	4	----	do. (Salzrg.)	4	4	----	do. XXVI	4	4	96.00	Mansfeld	4	6	96.00	Dtsch. Erdöl	4	4	96.00	Dtsch. Erdöl	4	6	96.00	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do.	4	----	do.	4	4½	112.00	do.	4	4	93.10	Ung. Gold	4	4	93.10	do. XXVII	4	4	99.60	do. XXVIII	4	6	99.60	Dtsch. Erdöl	4	4	99.60	Dtsch. Erdöl	4	6	99.60	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. Eisb.	3½	----	do.	4	4½	112.00	do.	4	4	144.00	Dtsch. St.	4	4	144.00	do. XXIX	4	4	99.25	Mansfeld	4	6	99.25	Dtsch. Erdöl	4	4	99.25	Dtsch. Erdöl	4	6	99.25	Karlsruher	4	10	141.00
do. Lds. A.	4	----	do.	4	4½	112.00	do.	4	4	84.60	do. Gold	4	4	84.60	do. XXX	4	4	99.60	do. XXXI	4	6	99.60	Dtsch. Erdöl	4	4	99.60	Dtsch. Erdöl	4	6	99.60	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
Brandt. Schl.	4	----	do.	4	4½	112.00	do.	4	4	83.40	do. Gold	4	4	83.40	do. XXXII	4	4	100.20	Mansfeld	4	6	100.20	Dtsch. Erdöl	4	4	100.20	Dtsch. Erdöl	4	6	100.20	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
Brem. Ia. 96	3½	94.00	do.	4	4½	112.00	do.	4	4	84.80	do. Gold	4	4	84.80	do. XXXIII	4	4	100.30	Mansfeld	4	6	100.30	Dtsch. Erdöl	4	4	100.30	Dtsch. Erdöl	4	6	100.30	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. 05 u. 15	3½	----	do.	4	4½	112.00	do.	4	4	77.75	do. 1895	4	4	77.75	do. XXXIV	4	4	92.30	Mansfeld	4	6	92.30	Dtsch. Erdöl	4	4	92.30	Dtsch. Erdöl	4	6	92.30	Karlsruher	4	10	141.00
do. 96	3½	83.00	do.	4	4½	112.00	do.	4	4	97.70	do. 1. II.	4	4	97.70	do. XXXV	4	4	92.40	Mansfeld	4	6	92.40	Dtsch. Erdöl	4	4	92.40	Dtsch. Erdöl	4	6	92.40	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
Cassel Lder.	3½	94.10	Landsch. Pr.	4	3½	93.80	do.	4	4	95.50	do. Gold	4	4	95.50	do. XXXVI	4	4	92.40	Mansfeld	4	6	92.40	Dtsch. Erdöl	4	4	92.40	Dtsch. Erdöl	4	6	92.40	Karlsruher	4	10	141.00
do. XXI. u. 17	3½	94.10	do.	4	3½	93.80	do.	4	4	----	Dtsch. Gold	4	4	----	do. XXXVII	4	4	100.70	Mansfeld	4	6	100.70	Dtsch. Erdöl	4	4	100.70	Dtsch. Erdöl	4	6	100.70	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. XXII. u. 14	3½	94.10	do.	4	3½	94.60	do.	4	4	----	do. Gold	4	4	----	do. XXXVIII	4	4	93.00	Mansfeld	4	6	93.00	Dtsch. Erdöl	4	4	93.00	Dtsch. Erdöl	4	6	93.00	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
Hamg. St. R.	3½	95.00	Ker.-Bezm.	4	3½	93.30	do.	4	4	93.40	do. Gold	4	4	93.40	do. XXXIX	4	4	93.50	Mansfeld	4	6	93.50	Dtsch. Erdöl	4	4	93.50	Dtsch. Erdöl	4	6	93.50	Karlsruher	4	10	141.00
do. 1907	4	101.90	do.	4	3½	93.30	Bayer. Anl.	4	4	96.30	do. Gold	4	4	96.30	do. XL	4	4	93.75	Mansfeld	4	6	93.75	Dtsch. Erdöl	4	4	93.75	Dtsch. Erdöl	4	6	93.75	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. m. 33. 98	3½	----	do.	4	4	101.90	do.	4	4	95.20	do. Gold	4	4	95.20	do. XLI	4	4	74.25	Mansfeld	4	6	74.25	Dtsch. Erdöl	4	4	74.25	Dtsch. Erdöl	4	6	74.25	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. 86. 87. 07	3½	94.50	Ostpreuss.	4	3½	100.60	do.	4	4	96.00	Bayer. Gold	4	4	96.00	do. XLII	4	4	86.00	Mansfeld	4	6	86.00	Dtsch. Erdöl	4	4	86.00	Dtsch. Erdöl	4	6	86.00	Karlsruher	4	10	141.00
Hessen 09	4	----	do.	4	3½	92.60	Bufas St.	4	4	----	Bayer. St.	4	4	----	do. XLIII	4	4	98.10	Mansfeld	4	6	98.10	Dtsch. Erdöl	4	4	98.10	Dtsch. Erdöl	4	6	98.10	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. 93 (Gold)	4	93.60	do.	4	3½	92.90	Bun. Air. Stl.	4	4	56.40	Bayer. Gold	4	4	56.40	do. XLIV	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. 95. 03	3½	83.10	Pommern	4	3½	94.30	do. 10.	4	4	93.10	Bayer. Gold	4	4	93.10	do. XLV	4	4	99.30	Mansfeld	4	6	99.30	Dtsch. Erdöl	4	4	99.30	Dtsch. Erdöl	4	6	99.30	Karlsruher	4	10	141.00
Lbb. St. A.	4	----	do.	4	3½	85.00	do. 14.	4	4	93.40	Bayer. Gold	4	4	93.40	do. XLVI	4	4	92.50	Mansfeld	4	6	92.50	Dtsch. Erdöl	4	4	92.50	Dtsch. Erdöl	4	6	92.50	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. 99	4	----	do.	4	3½	92.75	do. 20.	4	4	92.50	Bayer. Gold	4	4	92.50	do. XLVII	4	4	100.20	Mansfeld	4	6	100.20	Dtsch. Erdöl	4	4	100.20	Dtsch. Erdöl	4	6	100.20	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. 95. 04	3½	82.00	do.	4	3½	----	Pos.	4	4	94.90	Bayer. Gold	4	4	94.90	do. XLVIII	4	4	98.20	Mansfeld	4	6	98.20	Dtsch. Erdöl	4	4	98.20	Dtsch. Erdöl	4	6	98.20	Karlsruher	4	10	141.00
Mecl. Eh. Schl.	3½	94.25	Posensche	4	4	102.30	Gothaer	4	4	91.25	Bayer. Gold	4	4	91.25	do. XLIX	4	4	99.75	Mansfeld	4	6	99.75	Dtsch. Erdöl	4	4	99.75	Dtsch. Erdöl	4	6	99.75	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. ex. A. 86	3½	----	do.	4	4	94.75	Ausgem. Stl.	4	4	77.40	Bayer. Gold	4	4	77.40	do. L	4	4	94.90	Mansfeld	4	6	94.90	Dtsch. Erdöl	4	4	94.90	Dtsch. Erdöl	4	6	94.90	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. ex. 30. 94	3½	94.25	do. Lth. B	4	4	100.50	Russ. St.	4	4	77.80	Bayer. Gold	4	4	77.80	do. LI	4	4	99.75	Mansfeld	4	6	99.75	Dtsch. Erdöl	4	4	99.75	Dtsch. Erdöl	4	6	99.75	Karlsruher	4	10	141.00
Ost. Stat. A.	3½	94.20	do. Lth. C	4	4	100.50	do. 400 M.	4	4	76.80	Bayer. Gold	4	4	76.80	do. LII	4	4	99.60	Mansfeld	4	6	99.60	Dtsch. Erdöl	4	4	99.60	Dtsch. Erdöl	4	6	99.60	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. ex. 96. 97	3½	83.00	Sächsische	4	3½	101.00	Mosk. St.	4	4	26.80	Bayer. Gold	4	4	26.80	do. LIII	4	4	99.75	Mansfeld	4	6	99.75	Dtsch. Erdöl	4	4	99.75	Dtsch. Erdöl	4	6	99.75	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
Sachs. St. A.	3½	101.00	do.	4	3½	93.90	Mosk. St. A.	4	4	----	Bayer. Gold	4	4	----	do. LIV	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Karlsruher	4	10	141.00
Sachs. Stat.	3½	85.75	Schles.	4	3½	95.70	Sofia Gold	4	4	94.80	Bayer. Gold	4	4	94.80	do. LV	4	4	99.60	Mansfeld	4	6	99.60	Dtsch. Erdöl	4	4	99.60	Dtsch. Erdöl	4	6	99.60	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
Brandb. Prov.	3½	92.10	do.	4	3½	----	Stockh. St. A.	4	4	93.100	Bayer. Gold	4	4	93.100	do. LVI	4	4	99.70	Mansfeld	4	6	99.70	Dtsch. Erdöl	4	4	99.70	Dtsch. Erdöl	4	6	99.70	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
Mann. Pr. II.	3½	----	do.	4	3½	93.40	do.	4	4	93.40	Bayer. Gold	4	4	93.40	do. LVII	4	4	100.20	Mansfeld	4	6	100.20	Dtsch. Erdöl	4	4	100.20	Dtsch. Erdöl	4	6	100.20	Karlsruher	4	10	141.00
do. VII. VIII	3½	85.75	do.	4	3½	95.70	Venezuel.	4	4	31.70	Bayer. Gold	4	4	31.70	do. LVIII	4	4	92.50	Mansfeld	4	6	92.50	Dtsch. Erdöl	4	4	92.50	Dtsch. Erdöl	4	6	92.50	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
Ostpr. Pr. Obl.	4	100.50	Schles. altfd.	4	3½	----	do.	4	4	86.20	Bayer. Gold	4	4	86.20	do. LIX	4	4	98.20	Mansfeld	4	6	98.20	Dtsch. Erdöl	4	4	98.20	Dtsch. Erdöl	4	6	98.20	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do.	4	92.00	do. Idsch. L.	4	4	100.70	Venezuel.	4	4	----	Bayer. Gold	4	4	----	do. LX	4	4	99.40	Mansfeld	4	6	99.40	Dtsch. Erdöl	4	4	99.40	Dtsch. Erdöl	4	6	99.40	Karlsruher	4	10	141.00
Pomm. Pr. Anl.	4	----	do.	4	4	93.20	Wien. Gemeind.	4	4	86.20	Bayer. Gold	4	4	86.20	do. LXI	4	4	99.90	Mansfeld	4	6	99.90	Dtsch. Erdöl	4	4	99.90	Dtsch. Erdöl	4	6	99.90	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. VI. VII.	4	100.30	do.	4	3½	94.90	Budap. Hpt. St.	4	4	101.90	Bayer. Gold	4	4	101.90	do. LXII	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
Posen. Pr. Anl.	4	91.80	do.	4	3½	94.90	Budap. Hpt. St.	4	4	----	Bayer. Gold	4	4	----	do. LXIII	4	4	99.60	Mansfeld	4	6	99.60	Dtsch. Erdöl	4	4	99.60	Dtsch. Erdöl	4	6	99.60	Karlsruher	4	10	141.00
do.	4	92.00	do. L.D.	4	4	100.70	Danziger St.	4	4	81.40	Bayer. Gold	4	4	81.40	do. LXIV	4	4	99.60	Mansfeld	4	6	99.60	Dtsch. Erdöl	4	4	99.60	Dtsch. Erdöl	4	6	99.60	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
Rhpr. XX. XXI.	4	101.75	do.	4	3½	94.90	Finnische	4	4	81.10	Bayer. Gold	4	4	81.10	do. LXV	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. XXII. XXIII.	4	97.30	do.	4	3½	94.90	Hamburgische	4	4	81.80	Bayer. Gold	4	4	81.80	do. LXVI	4	4	99.75	Mansfeld	4	6	99.75	Dtsch. Erdöl	4	4	99.75	Dtsch. Erdöl	4	6	99.75	Karlsruher	4	10	141.00
do. XXI.	3½	94.50	do.	4	3½	92.20	Hess. Hyp. Inh.	4	4	81.50	Bayer. Gold	4	4	81.50	do. LXVII	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. XXIV. XXV.	3½	92.80	Kreis. Land.	4	4	100.70	do. Reg. Kr.	4	4	94.00	Bayer. Gold	4	4	94.00	do. LXVIII	4	4	99.70	Mansfeld	4	6	99.70	Dtsch. Erdöl	4	4	99.70	Dtsch. Erdöl	4	6	99.70	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. XXVIII. 16	3½	92.80	Kropenb. Gr.	4	4	95.75	Nordpr. Wstrg.	4	4	----	Bayer. Gold	4	4	----	do. LXIX	4	4	99.50	Mansfeld	4	6	99.50	Dtsch. Erdöl	4	4	99.50	Dtsch. Erdöl	4	6	99.50	Karlsruher	4	10	141.00
do. XIX. u. 09	3½	----	do. III. Folge	4	4	100.70	Oest. Crl.	4	4	87.80	Bayer. Gold	4	4	87.80	do. LXX	4	4	99.50	Mansfeld	4	6	99.50	Dtsch. Erdöl	4	4	99.50	Dtsch. Erdöl	4	6	99.50	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. XVIII.	3½	87.80	Westpr. Pr. II.	4	4	93.80	Pos. Cr.	4	4	419.00	Bayer. Gold	4	4	419.00	do. LXXI	4	4	99.70	Mansfeld	4	6	99.70	Dtsch. Erdöl	4	4	99.70	Dtsch. Erdöl	4	6	99.70	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. IX. XI. XIV.	4	101.50	Westf. Pr. II.	4	4	93.50	Pos. Cr. II.	4	4	93.70	Bayer. Gold	4	4	93.70	do. LXXII	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Karlsruher	4	10	141.00
do. XV. 16	4	101.50	do.	4	3½	92.90	do. C. Obl. II.	4	4	93.75	Bayer. Gold	4	4	93.75	do. LXXIII	4	4	99.70	Mansfeld	4	6	99.70	Dtsch. Erdöl	4	4	99.70	Dtsch. Erdöl	4	6	99.70	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. ok. 09	4	----	do.	4	3½	94.00	do. Vstr. Spk.	4	4	93.25	Bayer. Gold	4	4	93.25	do. LXXIV	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do. II. III. IV.	4	93.00	do.	4	3½	94.00	Pos. Pfandbr.	4	4	91.90	Bayer. Gold	4	4	91.90	do. LXXV	4	4	99.50	Mansfeld	4	6	99.50	Dtsch. Erdöl	4	4	99.50	Dtsch. Erdöl	4	6	99.50	Karlsruher	4	10	141.00
do. ok. 15	4	93.00	do. neuld.	4	3½	91.20	Pr. Kat. Ant.	4	4	----	Bayer. Gold	4	4	----	do. LXXVI	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do. II. III.	4	85.50	Westpr. Prov.	4	4	83.25	Rhein. Hyp.	4	4	94.50	Bayer. Gold	4	4	94.50	do. LXXVII	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do.	4	----	do.	4	4	----	Rhein. Hyp.	4	4	173.00	Bayer. Gold	4	4	173.00	do. LXXVIII	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Karlsruher	4	10	141.00
do.	4	----	do.	4	4	105.50	Schles. Bod.	4	4	105.50	Bayer. Gold	4	4	105.50	do. LXXIX	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do.	4	----	do.	4	4	102.00	Schles. Bod.	4	4	102.00	Bayer. Gold	4	4	102.00	do. LXXX	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do.	4	----	do.	4	4	99.50	Schles. Bod.	4	4	99.50	Bayer. Gold	4	4	99.50	do. LXXXI	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Karlsruher	4	10	141.00
do.	4	----	do.	4	4	99.50	Schles. Bod.	4	4	99.50	Bayer. Gold	4	4	99.50	do. LXXXII	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do.	4	----	do.	4	4	99.50	Schles. Bod.	4	4	99.50	Bayer. Gold	4	4	99.50	do. LXXXIII	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do.	4	----	do.	4	4	99.50	Schles. Bod.	4	4	99.50	Bayer. Gold	4	4	99.50	do. LXXXIV	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Karlsruher	4	10	141.00
do.	4	----	do.	4	4	99.50	Schles. Bod.	4	4	99.50	Bayer. Gold	4	4	99.50	do. LXXXV	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do.	4	----	do.	4	4	99.50	Schles. Bod.	4	4	99.50	Bayer. Gold	4	4	99.50	do. LXXXVI	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do.	4	----	do.	4	4	99.50	Schles. Bod.	4	4	99.50	Bayer. Gold	4	4	99.50	do. LXXXVII	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Karlsruher	4	10	141.00
do.	4	----	do.	4	4	99.50	Schles. Bod.	4	4	99.50	Bayer. Gold	4	4	99.50	do. LXXXVIII	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Berl.	4	10	132.30
do.	4	----	do.	4	4	99.50	Schles. Bod.	4	4	99.50	Bayer. Gold	4	4	99.50	do. LXXXIX	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Kaufm. Bd.	4	10	87.00
do.	4	----	do.	4	4	99.50	Schles. Bod.	4	4	99.50	Bayer. Gold	4	4	99.50	do. XC	4	4	99.80	Mansfeld	4	6	99.80	Dtsch. Erdöl	4	4	99.80	Dtsch. Erdöl	4	6	99.80	Karlsruher	4	10	141.00
do.	4	----	do

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Kalisyndikat.

Offiziell wird aus Berlin folgendes mitgeteilt: „In den in den letzten Tagen abgehaltenen Sitzungen der Kommission für die Beratung des neuen Vertrages des Kalisyndikats würden die hauptsächlichsten Verhandlungspunkte erörtert und eine weitere Klärung der grundsätzlichen Organisationsfragen herbeigeführt. Zur speziellen Prüfung der Frage der Zusammenlegung der bisherigen Absatzgruppen sowie der Verwendbarkeit der carnallitischen Salze zu landwirtschaftlichen Zwecken wurde eine aus Bergtechnikern und Chemikern bestehende Sonderkommission bestellt, die unter Zuziehung der zuständigen Vorstandsmitglieder entsprechende Vorschläge formulieren soll. Ueber das Preisbestimmungsrecht wurde eine vorläufige Uebereinstimmung erzielt. Bezüglich der neu zu regelnden Stellung der Carnallitwerke im zukünftigen Syndikat wird der Vorstand beauftragt, Erhebungen über Erweiterung der Absatzmöglichkeiten des Carnallits anzustellen und statistisches Material darüber baldigst vorzulegen. In der gestrigen Sitzung der Kommission wurde über Quotenübertragung, Austauschrecht und Verkauf nach Analysen verhandelt. Man einigte sich dahin, dass der Redaktionskommission, der ein Ergänzungsrecht aus den Kreisen der Beteiligten zusteht, auch die besondere Prüfung der hier einschlägigen Fragen übertragen werde. Die Verhandlungen haben das Ergebnis gezeitigt, dass für die bestellten Sonderkommissionen ein ausreichendes Material zusammengetragen ist, so dass aus ihrer Arbeit ein beschlussfähiges Material der zu Ende des jetzigen oder Anfang nächsten Monats wieder zusammentretenden grossen Kommission vorgelegt werden kann. Inzwischen wird die Redaktionskommission ungesäumt ihre Arbeiten für die etwa erforderliche neue Fassung der bezüglichen Vertragsbestimmungen aufnehmen."

Einigung im Seidenstoffgewerbe.

Wie wir bereits mitgeteilt haben, ist der seit längerer Zeit bestehende Konflikt zwischen den Seidenfabrikanten und ihren Detailabnehmern durch eine Verständigung beigelegt worden. Diese ist auf Grund eines zwischen den Fabrikanten und dem Verbande deutscher Detailgeschäfte der Textilbranche bezw. dem Warenhausverbande abgeschlossenen Vertrages erfolgt, dessen wesentlicher Inhalt darin besteht, dass sich die Fabrikanten zur Ausserkraftsetzung des bekannten Streikerlasses in ihren Verkaufsbedingungen für Bezüge von Aussenseitern gegenüber den Mitgliedern der beiden Abnehmerverbände verpflichten, während diese ihre Mitgliedschaft zur sofortigen Zurückziehung der eingelegten Proteste angewiesen haben. Der Vertrag sieht ausserdem noch Schutzmassnahmen für die Fabrikanten für den Fall vor, dass Aussenseiter auftreten. Ferner ist ein Zusammengehen aller beteiligten Gruppen (Fabrikanten, Grosshändler und Detailabnehmer) in der Frage der anderweitigen Regelung der Garantie für Seidenstoffe vorgesehen.

Berliner Börse. Bei Schluss der gestrigen Börse notierten: Kredit 195, Diskonto 180,25, Deutsche Bank 241,90, Kanada 177,30, Paketfahrt 112,70, Nordd. Lloyd 91,37 Russische Anleihe von 1902 83,12, Laurahütte 198,90, Bochumer Guss 222,90, Gelsenkirchen 189,75, Berliner Handelsgesellschaft 168,75, Baltimore 110,50, Phönix 176,50, Dresdner Bank 147,75, Schaaffhausen 133,12, Lombarden 17,70, A. E.-G. 218, Siemens & Halske 197,37. Deutsche Uebersee 147,25. — Tendenz: Ziemlich fest.

Auf dem Kassamarkt notierten höher: Schultheissbrauerei 1,10, Wicküler Brauerei 1,50, Omnibusges. 1, Berlin-Nord Bodenges. 1,25, Handelsges. f. Grundbes. 1, Hannoversche Bauges. 1, Berlin-Anhalter Masch. 1, Teltow-Kanal 2, Terrain Südwest 1, Dürkopp 2,50, Düsseldorfer Waggon 1, Hofmann Waggon 2, Kappel Masch. 1,50, Panzer 2,50, Schönebeck Metall 1, Wanderer Fahrrad 1,25, Zeitzer Masch. 1, Albert chem. Fabr. 2, Höchster Farben 1, Oranienburg chem. Fab. 1,25, Fritz Schulz 2,50, Berg.-Märk. Ind.-Ges. 1,60, Dtsche. Gasglühlicht 5, Dtsche. Waffenfabr. 2, Gebhardt u. König 1, Gerresheimer Glas 2, Hügel 1,50, Königsberg. Zellstoff 4, Varziner Papierfabr. 2, Akt.-Spinnerei Aachen 1,50, Harburg-Wien. Gummi 1,75, Kaliwerke Aschersleben 1,50, Bochum C. 2, Concordia Bergbau 2,25, Eisenhütte Thale 2, Westeregeln 1,50, Langendreer 1,75, Trachenberg Zucker 1,75; niedriger: Böhmisches Brauhaus 3, Guttsmann Masch. 1,90, Loewe 1, Lübecker Masch. 1, Seebeck 1,25, Tecklenborg 2, Griesheim Elektron 2, Kartonnagen-Ind.-Ges. 2, Duxer Porz. 1,75, Rosenthal Porz. 1,75, Sitzendorf Porz. 1,50, Akkumulatorenfabrik 1, Westdeutsche Jute 1, Hasper 1,50 Rhein. Spiegelglas 1.

Londoner Börse vom 9. Jan. Es notierten: Engl. Konsols 83,68, Rio Tinto 75,50, Geduld 2,81, Goldfields 4,68, Steel com. 55,00, Steel preis 116,00, Rand Mines 7,7, Anaconda 10,25.

Kaliwerke Aschersleben. Die Verwaltung teilt mit, dass in dem Termin vom 5. d. M. in der Aktionär-Anfechtungsklage das Landgericht Halberstadt, nachdem der verlangten Sicherheitsleistung seitens der Kläger entsprochen worden ist, Beweisaufnahme darüber beschlossen hat, ob die Kläger tatsächlich bereits zurzeit der Generalversammlungen vom 12. März 1906 und 15. März 1907 und noch jetzt dauernd Aktien der Gesellschaft, und zwar dieselben Stücke besessen haben. Die Kläger haben bereits eine Anzahl von Beweisanträgen in der genannten Richtung gestellt. Nach Schluss der Beweisaufnahme wird neuer Termin zur weiteren mündlichen Verhandlung anberaumt werden.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank in Köln a. Rh. Das Institut, das als erstes seinen Geschäftsbericht der Oeffentlichkeit übergibt, erzielte im Geschäftsjahr 1908 einschliesslich des aus dem Vorjahre übernommenen Vortrags einen Reingewinn von 2 347 161 Mk. (2 262 811 Mk. i. V.), aus dem 8⅔ Proz. Dividende gegen 8 Proz. im Vorjahre zur Verteilung gelangen sollen.

Kaffee.

Rio de Janeiro, 9. Jan. Kaffee-Zufuhren 7 000 Sack in Rio 36 000 Sack in Santos.

PROSPEKT.

Südborneo-Bergwerks-Aktiengesellschaft.

Kapital 2 500 000 Mark.

Gegenstand des Unternehmens ist die Ausnutzung einer 1600 ha grossen Kohlenbergwerks-Konzession in Südost-Borneo, auf der bereits gute Kohle gefördert wird.

Kapital: 2 500 000 Mk., eingeteilt in 2500 Aktien zu je 1000 Mk.

Verzinsung und Dividende. Die zu errichtende Gesellschaft hat von Anfang an Einnahmen aus der Kohlenförderung, die sich für die Bauzeit, d. h. die fünf Jahre der Vorbereitung des Unternehmens bis zum Anfang des vollen Betriebes, nach vorsichtigster Berechnung auf insgesamt 145 000 Tonnen im Werte von 1 624 000 Mk. beläuft. Diese Summe wird dem Anlagekonto gutgeschrieben und dient zum Teil (412 500 Mk.) zur Verzinsung des eingezahlten Kapitals mit 4 % während der Bauzeit (1909 bis 1913), gemäss § 215 des Handels-Gesetzbuches. Vom sechsten Jahre (1914) an tritt an die Stelle der Zinsen die Dividende, die nach unserer Berechnung bei Erreichung der vollen Förderung 20 % betragen wird.

Zeichnungsbedingungen. Der Kurs, zu dem die Aktien ausgegeben werden, ist 100. Ausserdem hat der Aktienzeichner den Aktienstempel zu tragen. Die gezeichneten Beträge sind in Raten von 25 % einzuzahlen, und zwar die erste Rate und der Aktienstempel bei der Zeichnung, die zweite Rate am 10. Juli 1909, die dritte am 10. Januar 1910 und die letzte am 10. Januar 1911.

Zeichnung und Einzahlung. Zeichnungen werden von der Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augustastrasse 14, angenommen.

Einzahlungen oder Postanweisungen an die Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., Berlin W. 9, Königin Augustastrasse 14.

Postscheckkonto Berlin 1163.

Banküberweisungen auf das Konto der Firma W. Mertens & Co., G. m. b. H., bei der Deutschen Bank, Depositenkasse C., Berlin W. 9.

Organisation des Unternehmens. In Borneo erfolgt die Ausnutzung der Konzession durch die unserer Gesellschaft angegliederte niederländische Zuid-Borneo-Mijn-Maatschappij (Südborneo-Bergwerks-Aktiengesellschaft). In der Hauptstadt Süd-Borneos, Bandjermasin, wird die Gesellschaft durch Herrn Carl Böhmer repräsentiert, der durch langjährigen Aufenthalt daselbst mit Land und Leuten vertraut ist und sich allseitig des besten Ansehens erfreut.

Betriebsdirektor: Dipl. Bergingenieur Fr. Hanfland zu Martapoera.

In Berlin werden die Geschäfte bei der Firma **W. Mertens & Co., G. m. b. H.,** geführt. Diese Verwaltungszentrale einer Reihe grosser im Auslande tätiger Gesellschaften verfügt über ein gut eingearbeitetes, mit den Verhältnissen vertrautes kaufmännisches und technisches Personal.

Vorstand in Berlin: Bergingenieur A. Brand und Kaufmann H. Fischer.

Aufsichtsrat: C. F. W. Birgfeld Hamburg; Konsul W. Gaedertz, Lübeck; kaufmännischer Direktor H. Gremmler, Berlin; Generaldirektor W. Mertens, Berlin; Kapitän z. S. a. D. Friedrich Graf von Moltke, Wilhelmshaven; Amtsvorsteher G. C. J. Tönnies, vor Garding; Professor Dr. O. Warburg, Berlin.

Auszug aus der Denkschrift.

Im Jahre 1903 entsandte die unterzeichnete Süd-Borneo-Gesellschaft m. b. H. eine Expedition zwecks bergmännischer Untersuchungen nach Süd-Borneo. Der bergmännische Leiter der Expedition berichtete 1905 über das Auftreten ausgedehnter, reicher Kohlenablagerungen in den Gebieten des Riam Kiwa und des Riam Kanan, der beiden Quellflüsse des Martapoera. Bei gründlicher Durchforschung des Gebietes hatte er die Ueberzeugung gewonnen, dass die dortigen seit Jahrzehnten lediglich von Eingeborenen in mühreichen kleinen, höchst primitiven Betrieben ausgebeuteten Kohlenablagerungen einem mit einer modernen Betriebsanlage ausgestatteten, gut geleiteten grösseren Bergwerksunternehmen die besten Aussichten bieten würden. Auf seinen Rat beschloss die Süd-Borneo-Gesellschaft, der Ausbeutung des Kohlenvorkommens näherzutreten. Nachdem Untersuchungen in den amtlichen Prüfungsstellen zu Hamburg und Berlin sowie Brennversuche, welche die Kaiserliche Werft in Wilhelmshaven mit einer Sendung von zehn Tonnen aus dem betreffenden Gebiet vornahm, ausgezeichneten Erfolg gehabt und den hohen Wert der Kohle auch für Schiffsfeuerung erwiesen hatten, entsandte die Süd-Borneo-Gesellschaft im Jahre 1906 eine zweite bergmännische Expedition in jenes Kohlenrevier mit dem Auftrage, das Kohlenvorkommen durch Tiefbohrungen und Schürfungen genauer zu untersuchen und ein geeignetes Abbaufeld auszuwählen. Diese Expedition hat zu einem vollen Erfolge geführt. Ihr Leiter, ein im Kohlenbergbau besonders erfahrener Dipl.-Bergingenieur, hat uns nach zweijährigen Vorarbeiten nunmehr ein sorgfältig ausgearbeitetes Projekt für die Errichtung einer Bergwerksanlage vorgelegt.

Auf Grund der ersten Ergebnisse der Vorarbeiten errichteten wir in Borneo die Zuid-Borneo-Mijn-Maatschappij nach holländischem Recht und liessen durch diese die Erteilung einer 1600 ha (acht preussische Normalfelder) grossen Kohlenbergwerks-Konzession bewirken. Das Gebiet dieser Konzession deckt den für die Ausfuhr der Kohle am günstigsten gelegenen Teil des Kohlenvorkommens. Die Entfernung der Konzession von Bandjermasin, dem Hauptorte von Südost-Borneo, beträgt etwa 40 km, die Entfernung von unserem Kohlenhafen nur 16 km.

Kohlenflöze. Durch die ausgeführten Bohrungen sind schon bis zur Tiefe von 130 m Kohlenflöze mit einer Gesamtmächtigkeit der reinen Kohle von über 3 m festgestellt worden. Wir erwarten, dass in grösserer Tiefe noch weitere Kohlenflöze angefahren werden. Eins jener Flöze ist in einem Bachtaleinschnitte angeschürft, durch einen Stollen und durch einen in der Kohle angelegten tonnlägigen Schacht aufgeschlossen. Dieser Schacht ist gegenwärtig über 80 m tief und wird weiter vertieft. Das Flöz besitzt eine Mächtigkeit von nahezu 1 m reiner Kohle und fällt mit 30° nach Nordwesten ein.

Beschaffenheit der Kohle. Die Kohle ist von ausgezeichneter Beschaffenheit, besonders von grosser Festigkeit und Reinheit. Ihr Brennwert ist dem der meisten in Südost-Asien auf den Markt gebrachten Kohlen überlegen.

Projekt der Grubenanlage. Der erwähnte, im Einfallen des Flözes angelegte Schacht ist als Ausgangspunkt der Kohlenbergwerksanlage gedacht. Ausrichtung und Vorrichtung aller Flöze sollen von diesem Schachte aus derart beschleunigt werden, dass der im dritten Jahre abzuteufende saigere Hauptförderschacht nach seiner Fertigstellung bereits ein vorgerichtetes Abbaufeld vorfindet.

Billige Arbeitskräfte stehen aus der ortsangesessenen Bevölkerung, aus Java und endlich aus China in jeder beliebigen Anzahl zur Verfügung.

Grubenholz bester Sorte ist in der Nähe erhältlich.

Bei der Projektierung der maschinellen Anlage sind die neuesten Errungenschaften der Technik berücksichtigt worden.

Für die Abfuhr der Kohle von der Grube zum Hafen am Martapoerafluss ist eine 16 km lange Schmalspurbahn vorgesehen, deren Lauf bereits festgelegt und vermessen ist. Ihre Anlage wird innerhalb eines Jahres, der Bau der gesamten Betriebseinrichtung in fünf Jahren beendet sein. In diesen fünf Jahren wird eine Kohlenförderung von insgesamt 145 000 Tonnen (zu 1000 kg) erzielt werden, deren Erlös zum kleineren Teil der Verzinsung des Gesellschaftskapitals während der Bauzeit, zum grösseren Teil den Zwecken der Anlage des Bergwerks dient. Während des vollständigen Ausbaues des Grubengebäudes soll die jährliche Förderung bis auf 150 00 Tonnen gesteigert werden. In unserem Kohlenhafen kann die Verladung in Flussleichter und in Seeleichter erfolgen.

Absatz der Kohle. Die günstige geographische Lage unserer Konzession zu den Absatzhäfen gewährleistet dem Unternehmen hinsichtlich der Frachtkosten einen bedeutenden Vorsprung vor allen anderen Kohlenausfuhrländern. Ein Blick auf die Karte zeigt, dass die Transportschiffe, welche die Kohle Britisch-Indiens, Japans und Australiens den Märkten Südost-Asiens zuführen, bedeutend grössere Strecken zurückzulegen und daher auch mit weit höheren Unkosten zu rechnen haben, als die der Ausfuhr unserer Kohle dienenden Fahrzeuge.

Wir finden unseren Absatz in den Häfen der grossen Schifffahrtsstrasse um Südost-Asien, die zur Versorgung der vielen hier einlaufenden Dampfer, der Eisenbahnen und Industrien schon jetzt einen jährlichen Kohlenverbrauch von weit über drei Millionen Tonnen aufweisen, von denen allein auf Singapore rund 700 000 t entfallen. Der bei weitem grösste Teil des Verbrauchs wurde bisher durch Einfuhr aus Japan, Britisch-Indien und Neu-Süd-Wales (Australien) gedeckt. Die Inseln des Sunda-Archipels und das benachbarte Festland Südost-Asiens hatten nur einen geringen Teil an der Kohlenversorgung, weil hier nur an wenigen Stellen konkurrenzfähige Kohle vorkommt. Bei weitem die günstigsten Aussichten für die Zukunft bieten sich unserer Kohle. Diese kommt der besten japanischen Kohle gleich, ist dagegen den geringeren aus Japan eingeführten Kohlensorten und besonders der britisch-indischen Kohle weit überlegen. Trotzdem die Kohlenzufuhren in den Häfen Südost-Asiens gross sind, besteht doch geradezu ein Bedürfnis nach der Einfuhr guter Kohlensorten. Der Kohlenmarkt von Singapore allein vermag grosse Mengen davon aufzunehmen, und wir sind in der Lage, unsere ganze Produktion dort leicht abzusetzen. Da ausser Singapore eine ganze Reihe anderer Absatzmärkte in Frage kommt, so werden wir auch für eine weit grössere Produktion glatten Absatz finden. Die vorgesehene Produktion von 150 000 Tonnen macht noch nicht 5 % des Kohlenverbrauchs der Häfen Südost-Asiens aus und entspricht nicht einmal dessen jährlicher Zunahme.

Lebensdauer des Unternehmens. Nach vorsichtiger Veranschlagung enthält die 1600 ha grosse Konzession schon in den bis jetzt festgestellten Flözen zum mindesten 60 000 000 Tonnen Kohlen. Rechnen wir, um ganz sicher zu gehen, hiervon für Sicherheitspfeiler, Flözstörungen und andere Verluste 50 % ab, so verbleiben zum Abbau 30 000 000 Tonnen, die bei einer Jahresproduktion von 150 000 Tonnen eine Betriebsdauer von 200 Jahren, also für eine für uns unbegrenzte Zeit, gewährleisten. Selbst bei einer späteren Vergrösserung der Betriebsanlage und einer Erhöhung der Produktion auf das Dreifache würde die Grube noch immer eine Lebensfähigkeit von mehr als zwei Menschenaltern haben.

Aussichten des Unternehmens. Das Unternehmen bietet schon aus dem Grunde vortreffliche Aussichten, weil es von Anfang an eine rasch steigende Kohlenförderung und daher auch nicht unerhebliche Einnahmen hat. Der Erlös aus der während der Bauzeit erzielten Förderung ermöglicht den Ersatz der dem Syndikat für seine mehrjährigen Vorarbeiten und für die Abtretung der Konzession zu gewährenden Entschädigung, die Verzinsung des Aktienkapitals während der Bauzeit mit 4 % und die Schaffung einer Betriebsreserve von über 100 000 Mark. Folglich werden 2½ Millionen Mark, eine Summe, die der Höhe des Aktienkapitals entspricht, voll zur Herstellung der Bergwerksanlage und zum Betriebe zur Verwendung kommen können.

Bei der Feststellung der Rentabilität des Unternehmens haben wir in die Berechnung hohe Betriebskosten, besonders hohe Arbeiterlöhne, reichliche Beträge für Ergänzung und Erneuerung der Betriebsmittel sowie für Neuanlagen, ferner angemessene Abschreibungen eingesetzt. Andererseits nahmen wir einen sehr niedrigen durchschnittlichen Verkaufspreis für die Tonne Kohlen an. Trotzdem verbleibt dabei ein reiner Ueberschuss, der das Unternehmen nach Berücksichtigung von Rücklagen und Tantiemen in die Lage versetzen wird, vom sechsten Jahre an reichliche Dividenden auszuschütten. Wir erwarten, dass im 12. Jahre die Dividende auf das hineingesteckte Kapital von 2 500 00 Mk. 20 % betragen wird, und rechnen sicher auf eine Verzinsung in dieser Höhe nach Erreichung der vollen Förderfähigkeit.

Rentabilitätsberechnung.

(Kurze Zusammenstellung 1. bis 5. Jahr.)

Eingezahltes Kapital	2 500 000 Mk.
Erlös aus dem Kohlenverkauf im 1. und 2. Jahre: 14 000 t à 11,20 Mk gleich	156 800 „
Erlös aus dem Kohlenverkauf im 3. Jahre: 26 000 t à 11,20 Mk. gleich	291 200 „
Erlös aus dem Kohlenverkauf im 4. Jahre: 45 000 t à 11,20 Mk. gleich	504 000 „
Erlös aus dem Kohlenverkauf im 5. Jahre: 60 000 t à 11,20 Mk. gleich	672 000 „
Summa	4 124 000 Mk.
Erwerb der Konzession, Anlage und Betrieb des Bergwerks und der Transportanlage einschl. Bauzinsen	4 022 500 „
Ueberschuss als Betriebsreserve für das 6. Jahr	101 500 Mk.

Jahr	Kohlenförderung Tonnen	Gesamteinnahmen ℳ	Gesamtausgaben ℳ	Reingewinn ℳ
6.	75 000	840 000	564 500	275 500
7.	90 000	1 008 000	705 000	303 000
8.	105 000	1 176 000	803 500	372 00
9.	120 000	1 344 000	909 000	435 000
10.	130 000	1 456 000	973 500	482 500
11.	140 000	1 568 000	1 013 000	555 000
12.	150 000	1 680 000	1 080 000	600 000

Berlin W. 9, im Januar 1909.
Königin Augustastrasse 14.

Süd-Borneo-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung.

Zeichnungsschein.

Ich zeichne hierdurch auf das Grundkapital der zu errichtenden **Südborneo-Bergwerks-Aktiengesellschaft** ..... zum Nennb trage auszugebende Aktien von je 1000 ℳ, zusammen ..... ℳ. Ich zahle oder sende gleichzeitig die erste Rate von 25 % sowie den Aktienstempel von 2 % es gezeichneten Betrages an die Firma W. Mertens & Co. G m. b. H., Berlin W. 9, Königin-Augustastrasse 14, (Postscheckkonto Berlin 1163) ein oder überweise sie durch mein Bankhaus auf das Konto der Firma W. Mertens & Co. G. m. b. H., bei der Deutschen Bank, Depositenkasse C, Berlin W. 9. Die weiteren Raten von je 25 % werde ich gemäss § 5 der Gesellschaftssatzung leisten. An diese Zeichnung halte ich mich für sechs Monate vom Tage des Eingangs der Zeichnung an gebunden.

....., den ..... 1909.

50

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090110028/fragment/page=0003

Das beste Zeugnis über die vorzügliche Heizkraft und billigen Preise

sprechen die täglich eingehenden Bestellungen auf meine

Briketts frei Gelass pro Zentner . . . . . **65** Pfg.
" ab Lager pro Zentner . . . . . **58** Pfg.
Nasspresssteine frei Gelass pro Mille **13.00** Mk.
" ab Lager pro Mille **11.00** Mk.

Walter Trolle, Canenaerweg 1.
Fernsprecher 1439.

Nach längerer Ausbildung in der Dr. Timmermannschen Bruchheilanstalt zu Hannover habe ich in **Leipzig-Schleussig, Dammstr. 10,** eine

Bruchheilanstalt

für Unterleibs-, Nasser- u. Krampfaderbrüche **(ohne Operation)** eröffnet. **Sprechstunden** nur Wintergartenstr. 7, 10½—12, 4—5, Mittwoch und Sonntags nur vormittags. Prospekt frei. Zuschriften nach Dammstrasse 10 erbeten. 18961

Dr. H. Jacobi, Arzt.

Martin Heuber, Halle a. S.
Fernspr. 834. Gr. Ulrichstraße 33/34. Fernspr. 834.
General-Vertretung
nur hochangesehener, renommierter Versicherungs-Gesellschaften.

Ich halte mich zum Abschluß von Lebens-, Aussteuer-, Renten-, Altersversicherungs-, Sterbekassen-, Unfall-, Haftpflicht-, Wasserleitungsschäden-, Kranken-, Invaliditäts-, Pensions-, Transport-, Valoren-, Vieh-, Glas-, Feuer- und Einbruchdiebstahl-Versicherungen bestens empfohlen.

Prospekte werden gern geliefert und Auskünfte bereitwilligst erteilt.

Elektrische Anlagen

jeder Art und Größe.

K. Rast, Halle a. S., Geiststr. 28, Tel. 169.

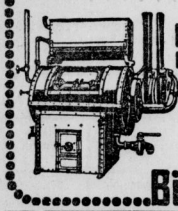
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 95

Größte Hallesche Hausschlachterei

mit Motorbetrieb.
Bernhard Borgis, Halle a. S., Domplatz 10.
Fernspr. 1833.
Jeden Montag und Donnerstag 578
Grosses Schlachtefest.

Hochfeine Wurstwaren
aus nur reinem, frischem Schweinegut.

Schmidt & Schmits
G.M.B.H.



Köln a. Rh. 4
Mozartstr. 11.

Wasch- u. Büselmaschinen

Gegen Korpulenz

„Vesol"-Pastillen aus Fucus vesiculosus u. a. Fucusarten unter Zusatz mild abführend. Kräuterextrakte frei von schädl. Chemikalien. Nur echt im Kart. m. rot. Garantiestreif. u. Firma Laboratorium Leo, Dresden-A. 1. M. 2.—. Bei Einsend. v. M. 2.25 fco. Bestandt.: Extr. fuci v variun. Extr. rhei cps. Pb. Br. je 5,0 50 drag. Pastill.

Depots in Halle: **Hirsch-Apotheke u. Löwen-Apotheke.**

Montag, den 11. d. Mts. erhalte ich meinen ersten diesjährigen Transport von 656

50 Stück
Hannoverscher sowie Oldenburger

Ackerpferde

schwersten Schlages, einzeln und in egalen Paaren, worunter mehrere Füchse, und stelle dieselben bei kulanter Bedienung und soliden Preisen zum Verkauf.

Bernhard Schwabe,
Aschersleben, Darre Nr. 10.
Telephon 425.

Haasenstein & Vogler
A.-G.
Älteste Annoncen-Expedition.

Anzeigen-Vermittelung
für alle Zeitungen und Zeitschriften zu Konkurrenzpreisen.
Entwürfe, Vorschläge, Pläne, Kostenanfertigung.
Gr. Ulrichstraße 63, I. Fernsprecher 590, 591.

Zentralheizungen
Dicker & Werneburg

Aelteste hallesche Zentralheizungs-Firma

Hunderte von Anlagen im Betrieb

Referenzenliste zu Diensten.

Wenn Sie rechnen können,

werden Sie mit Leichtigkeit feststellen, welche ungeahnte Ersparnis Sie durch die **Selbstbereitung von Cognac, Rum, Likören etc.** mit **„Original-Reichel-Essenzen"** erzielen, sobald Sie sich erst einmal durch einen Versuch von der Einfachheit der Sache überzeugt haben. Nichts wird Sie wieder von dem Gebrauch abbringen können. Die Qualität ist eine unerwartete und die Feinheit des Geschmacks und Fülle des Aromas setzen selbst den Kenner in Erstaunen. Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt; man verlange und nehme ausschließlich nur die bewährte Marke „Lichthera" von **Otto Reichel,** Berlin SO., Eisenbahnstr. 4. Verlangen Sie **sofort** das wertvolle, reich illustrierte Buch: **„Die Destillierung im Haushalte"** mit Hunderten erprobten Rezepten nebst vielen Illustrationen **kostenfrei.**

In **Halle** bei: **Oscar Bailin jr.,** Obere Leipzigerstr. 63. **Bruno Berthold,** Gr. Steinstr. 48. **Curt Biehler,** Thomanusstr. 49. **Dom-Drogerie,** Mansfelderstr. 66. **Otto Fiedler,** Magdeburgerstraße 1. Ecke Halberstädterstr. **Ernst Fischer,** Moritzzwinger 1. **T. A. H. Fritze,** Südstr. 52. **A. Frömert,** Ecke Jüngerstr. 25 u. Jakobstraße. **Karl Heise,** Delitzscherstr. 3. **Helmbold & Co.,** Leipzigerstr 104. **Max Holländer,** Alter Markt 4. **Ernst Jentzsch,** Leipzigerstraße 31. **Hugo Joedicke,** Schmeerstraße 13. **Otto Kramer,** gegenüber der Glaucharer Kirche. **G. Osswald Nachf.,** Geiststr. 34. **Max Otl,** Steinweg 29. **F. A Patz,** Gr. Ulrichstr. 6. **Max Rädler,** Rannischestr. 3. **Arno Rasch,** Richard Wagnerstr. 60. **Friedrich Riedel,** Merseburgerstr. 33. **Hugo Schulze,** Bernburgerstr. 32. **A. Steinbach,** Königstr. 14, **Hermann Stitz Nachf.,** Gr. Steinstr. 33. **Franz Wahren,** Poststr. 1, Ecke Leipzigerstr. **Willy Weise,** Lindenstraße 55. **E. R. Witzel,** Drogerie. **M Waltsgott Nachf.,** Gr. Ulrichstraße 30. **Ammendorf: Ernst Mewes,** Adler-Drogerie. **Merseburg: Richard Kupper,** Zentral-Drogerie. **Querfurt: F. Boenings Wwe.,** Drogenhandlung. **Schafstädt: R. Schimpf,** Drogenhandlung. **Schkeuditz: H. Nause,** Drogerie. **Schmiedeberg: Georg Matzke,** Löwen-Drogerie. **Weißenfels: Georg Heilmann,** Merseburgerstr. 35. **Richard Kurze,** Merseburgerstr. 27. **Paul Hahn,** Gr. Burgstr. 6. (16282

Vertreter: **Paul Lindner,** Halle a. S., Friedrichstr. 24.

Unterricht.

„Praktika"
Baer's Handelslehranstalt,
Geiststr. 29 I.

Gründliche Ausbildung für den **modernen Kontorbetrieb.**

Ia. Referenzen.

Handelswissenschaftl.

Einzelunterricht

für Herren und Damen

in **Buchführung** (einf., dopp. u. amerik. Methode) für **Handel, Gewerbe** u. **Landwirtschaft, Schönschreiben, Stenogr., Maschinenschreiben.**

F. Wehmer, Poststr. 1.

Handelsw. Kurse v. Fr. Mester, Leipzig.
Inh. d. üb. Europas Grenz. hinaus bek. früh. Hand.-Akad. Unt. Mitwirk. 15 herv. Fachl. a. d. Theor. u. Praxis, vollk. Einf. i. d. fim. Betr. a. Gri. für mehrj. Lehre, rat. Stud. d. Handels- u. verw. Wissensch. als Vorbereitg. f. leitende Stellungen i. Hand. u. in d. Industrie. Prosp. gratis.

Theoretische u. praktische Ausbildung zum **Chauffeur.** Programm kostenfrei. Unentgeltl. Nachweis v. tücht. Chauffeuren.
Technik. Altenburg, Sa./A.

Paul Schauseil & Co.
HALLE A. S.
BITTERFELD - DELITZSCH - EILENBURG.

Wir vermieten in der in unserem Rankgebäude

Halle a. S., Poststrasse Nr. 18,

nach den neuesten technischen Erfahrungen erbauten

STAHLKAMMER
stählerne Schrankfächer (Safes)

in verschiedener Grösse und übernehmen ferner zur Aufbewahrung in derselben für längere oder kürzere Zeit **verschlossene Depots (Kisten, Koffer usw.).**

Ausserdem haben wir kleine

Stahlschrankfächer,
sogenannte **Sparkassen-Safes,**

in unserer Stahlkammer aufgestellt, die wir zum Preise von

Mk. 4.— p. a.

vermieten.

Die Besichtigung unserer Stahlkammer ist jederzeit gern gestattet.

Vermietungs-Bedingungen sind an unserer Kasse erhältlich.

Paul Schauseil & Co., Bankgeschäft.

Knaben-Mittel- und Vorschule
in den Franckeschen Stiftungen.

Anmeldungen neuer Schüler zum Ostertermine d. Js. werden Montag von 12—¾1 und an den übrigen Wochentagen von 11 bis ¾12 Uhr im Amtszimmer des Unterzeichneten entgegengenommen.

Es wird gebeten, bei der Anmeldung die aufzunehmenden Kinder vorzustellen, sowie den Tauf- und Impfschein derselben vorzulegen.

Buchmann, Schulinspektor.

Wir suchen für unsern Bezirk noch einen

Aussenbeamten,

der mit unsern Branchen (Leben, Unfall, Haftpflicht) möglichst vertraut ist, bei festem Gehalt und günstigen Provisions-Bedingungen.

Gefl. Offerten erbitten an **Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, Subdirektion, Halle a. S., Magdeburgerstraße 7, I.** 407

Sichere Kapitalanlage

bietet günstigst beleg. Braunkohlenwerk. Rentabilität 10 eventl. 15%, u. darüber. Mindestbeteiligung 5000 Mk. Unter Garantie risikofrei. Offerten sub **Rentabel 687 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.** 557

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090110028/fragment/page=0004